



Unsichtbare Hände

Automatismen in Medien-, Technik- und Diskursgeschichte

Donnerstag, 4. Februar 2010 | 10.00 Uhr Panel 1 | Begriffe: Automatismen, unsichtbare Hand, Ökonomie

10.15 Uhr

Harun Maye

Die unsichtbare Hand. Zur Geschichte einer populären Metapher

11.30 Uhr

Dominik Schrage

Was meint „Standardisierung durch Konsum“? Technische und soziale Prozesslogiken am Beispiel der Entstehung des Massenkonsums in den USA

12.15 Uhr

Jens Schröter

Das automatische Subjekt.
Ein umstrittener Begriff bei Karl Marx und seine medienwissenschaftlichen Anschlüsse

Donnerstag, 4. Februar 2010 | 14.30 Uhr Panel 2 | Selbststeuerung und Selbstreflexivität

14.45 Uhr

Jutta Weber

Die kontrollierte Simulation der Unkontrollierbarkeit.
Kontroll- und Wissensformen in der Technowissenschaftskultur

16.00 Uhr

Christoph Neubert

Autonome Objekte.
Zu Theorie und Geschichte der Selbststeuerung in der modernen Logistik

16.45 Uhr

**Robert Dennhardt
und Peter Koval**

Vom Experimentiertisch zu Electronic Design Automation (EDA).
Aus der Geschichte des Schaltentwurfs von 1875 bis 1975

20.00 Uhr | E 2.122

Kurzfilmprogramm: Automatische Körper

Freitag, 5. Februar 2010 | 9.30 Uhr Panel 3 | Körper: Wiederholung und Automatismen

9.45 Uhr

Matthias Wittmann

Orlac's Hände. Von Wiederholungszwängen, Automatismen und
,prothetischen Traumata' in Robert Wienes (un-)heimlichem Heimkehrerfilm

10.30 Uhr

Joy Kristin Kalu

Die Automatisierung des Schauspiels.
Wieder-Holungsprozesse in aktuellen Inszenierungen der Wooster Group

Freitag, 5. Februar 2010 | 11.45 Uhr Panel 4 | Aushandlung

12.00 Uhr

Martina Leeker

Daten tanzen.
Automatismen in der Begegnung von Kognitionswissenschaften und Tanz (Wayne McGregor)

14.15 Uhr

Andreas Wolfsteiner

„Daß Instrumentum oder Werckzeug/welches alle andern macht“ (Boillot, 1603).
Die historische Hand des Denkens ist nicht die ‚invisible hand‘ der Handelsökonomie

15.00 Uhr

Wolfgang Coy

Tastende Fortschritte hinter dem Rücken der Produzenten